

Katholische Pfarrgemeinde
St. Antonius

mit-
einander

Kervenheim, Kevelaer, Twisteden, Wetten, Winnekendonk

September 2014

FUSION



JETZT - in diesem Augenblick - ist mein Ja gefragt.
JETZT - in diesem Augenblick - wird meine Hilfe gebraucht.
JETZT - in diesem Augenblick - kann ich umkehren.
JETZT - in diesem Augenblick - bin ich geborgen in Gott.

**Themen
dieser
Ausgabe**

Glaubensgeschichten ▪ Nicht Nachlassverwalter - Wegbereiter der Zukunft ▪ Sie sind neu in der Gemeinde? ▪ Wie kam es zur Fusion? Wie geht es weiter? ▪ Die Kirche erkunden ▪ Thema Fusion: Was denken die Menschen ▪ . . . der heilige Antonius ▪ Unser neues Logo ▪ Wo finde ich in unserer neuen Pfarrei was? ▪ Fusionstag am 7. September 2014 ▪ Wie geht eigentlich . . .
▪ Pfarrfest in St. Antonius, Kevelaer ▪ Was geschieht mit dem Erlös aus dem Pfarrfest? ▪ Wie geht es mit dem Pfarrbrief weiter

GlaubensGESCHICHTEN

T. Schreiber

Oscar und das Wunder um halb elf

Das Wunder geschieht morgens um halb elf, am Ende der großen Pause. Oscar weiß es wie heute. Es ist in seine Seele eingebrannt. Damals ist er neun Jahre alt und will vom Schulhof in seine Klasse. Nein, er will nicht, er muss. Tränen laufen ihm über die Wangen. Sie haben sich wieder lustig gemacht über ihn. Dicker, haben sie gerufen, Fettwanst. Heute war es besonders schlimm. Zum Heulen schlimm. Oscar ist dick, das weiß er. In Sport ist er eine Niete. Mehr als Keuchen geht selten. Eine Lachnummer, hat ein Lehrer mal gesagt. Auch Lehrer können vergessen, dass sie beschützen sollen. Heute reicht Oscars dickes Fell nicht mehr aus. Er muss weinen auf dem Weg in die Klasse. Es ist halb elf. Und ein Wunder geschieht.

Von Weitem sieht er eine Lehrerin, die er kaum kennt. Sie rührt sich nicht von der Stelle. Oscar ist verwirrt und wischt über sein Gesicht. Als er um sie herumgehen will, tritt sie ihm in den Weg und sagt: „Du bist doch der Oscar aus der vierten Klasse.“ – „Ja“, sagt Oscar und schluckt ein paar Tränen herunter. „Komm mal her“, sagt die Lehrerin und nimmt seinen Arm. Oscar lässt es jetzt einfach geschehen. „Ich muss dir nämlich mal sagen“, sagt die Lehrerin, „ich denke, dass du ein lieber Junge bist.“ Dann lässt sie seinen Arm los. Dafür nimmt sie ihren Arm und legt ihn über die Schultern des Jungen.



So gehen sie Richtung Klassenzimmer, vorbei an staunenden Kindern. Der Arm der Lehrerin bleibt einfach auf seinen Schultern. Alle können und sollen es sehen. Oscar fühlt sich groß statt nur rund. Seine Wangen glühen. Er denkt nichts mehr, fühlt aber viel. Und ist ein anderer Mensch geworden, weiß er heute. Zwar immer noch dick, aber nicht mehr alleine. Ein Wunder geschieht, damals um halb elf. Jemand mag ihn. Und zeigt es allen. Oscar war selig, bekam eine Gänsehaut mit diesem Arm auf seinen Schultern. Der fühlte sich an wie vom lieben Gott persönlich.

Michael Becker

„Nicht Nachlassverwalter der Vergangenheit, sondern Wegbereiter der Zukunft.“



Der Bischof von Fulda, Heinz Josef Algermissen, fand diese Worte in seiner Pfingstpredigt am Grab des heiligen Bonifatius, des Apostels der Deutschen. Die Kirche hat in den Jahrhunderten – auch in unserer Heimat – viele Veränderungen erfahren. Der 7. September bedeutet für unsere fünf Gemeinden einen Einschnitt. Über Jahrhunderte haben Menschen in Kevelaer, Winnekendonk, Twisteden, Wetten und Kervenheim in ihren Pfarrgemeinden ihren Glauben gelebt. Am 7. September werden wir nun eine neue Pfarrei: St. Antonius in Kevelaer.

Wer ehrlich auf die jüngere und jüngste Vergangenheit schaut: Veränderungen hat es in unseren Gemeinden immer gegeben. So wie sich das Leben der Menschen geändert hat, so hat sich auch das Gemeindeleben verändert. Die ganz großen Zahlen gehören der Vergangenheit an. Wer weiß das nicht besser als gerade die Mitchristen, die sich um ein lebendiges Gemeindeleben und einen lebendigen Glauben bemühen.

Das Bistum hat sich deswegen entschieden, in der ganzen Diözese größere Einheiten – Pfarreien – zu bilden. In der Vorbereitung auf die Zusammenlegung unserer Gemeinden und der Neugründung unserer Pfarrei konnte ich die Erfahrung machen, dass sich Mitchristen aus allen Gemeinden fanden und sich mit viel persönlichem Einsatz auf den Weg machten. Und: Die Zusammenarbeit wurde als Bereicherung erlebt, ja, die Begegnung mit den Christen der anderen Gemeinden war Mut machend und ließ Freude aufkommen. Auch der Austausch von Gruppen und Verbänden unserer Gemeinden, wie zum Beispiel bei der kfd und der Caritas, verhielt nicht Absondern Aufbruchsstimmung.

Es geht nicht darum, dass in Zukunft das Leben in der Pfarrei nur noch um einen Kirchturm, und zwar dem in Kevelaer, kreist, sondern dass an allen fünf Orten lebendige Gemeinde erfahrbar bleibt. „Nicht Nachlassverwalter wollen wir sein, sondern Wegbereiter der Zukunft.“ Deswegen feiern wir die Gründung unserer neuen Pfarrei am 7. September mit einem feierlichen Gottesdienst im Marienpark.

Herzlich lade ich Sie hierzu ein.

Ihr

Andreas Poorten, Pfr.

Sie sind neu in unserer Gemeinde ?

Herzlich willkommen! Wir haben schon auf Sie gewartet!

Sie kommen zwar gerade im Moment unserer Fusion an, aber auch unsere neue Pfarrgemeinde St. Antonius steht Ihnen offen und freut sich über Ihre Anwesenheit. Die wichtigsten Adressen und Termine finden Sie in diesem Pfarrbrief weiter hinten. Wenn Sie gerne von einem unserer Seelsorger besucht werden wollen, rufen Sie unter Telefon 13 61 nachmittags oder abends bei mir an. Wir machen dann einen Termin aus. Ich bringe Ihnen dann auch gerne unser Neuzugezogenen-Heft mit, in dem Sie eine Übersicht über alle wichtigen Vereine und Gruppierungen in unserer Pfarrgemeinde finden. Internetauftritt? Haben wir auch. Schauen Sie im Internet nach unter www.antonius-kevelaer.de und stöbern Sie ein bisschen.

Ihr **Diakon Helmut Leurs**



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

September

Wir beten um Liebe und Unterstützung für geistig Behinderte.

Wir beten, dass das Evangelium die Christen in ihrem Einsatz für die Armen inspiriere.

Zuspruch AM SONNTAG

23. Sonntag im Jahreskreis A

Wenn der Bruder nicht zur Umkehr bewogen werden kann, dann sei er für die Gemeinde wie ein „Heide oder ein Zöllner“ – einer, mit dem man nichts zu tun haben will. Und der Jesus besonders am Herzen liegt.

Michael Tillmann



Wie kam es zur Fusion? Wie geht es weiter?

In den Jahren 1994 bis 1997 fand im Bistum Münster das Diözesanforum „Mit einer Hoffnung unterwegs“ statt. Viele Fragen der Gläubigen wurden dort diskutiert und entsprechende Beschlüsse gefasst. Gegen Ende des Dialogprozesses erkannte man, dass man über die zukünftigen Strukturen im Bistum noch gar nicht nachgedacht hatte. So wurde eine weitere Kommission gegründet, die sich mit diesen Fragen beschäftigte. Bischof Lettmann schrieb dann später in einem Brief an die Gemeinden: „Wer möchte, dass alles so bleibt, wie es ist, für den bleibt nichts wie es ist; es wird weniger.“ Die Frage von Pfarreien-Gemeinschaften und Seelsorgeeinheiten wurde bistumsweit ein Thema. ▶

► So gab es in Kevelaer gegen Ende der 90er Jahre bereits Gespräche und Überlegungen, wie zukünftige Seelsorgestrukturen hier vor Ort aussehen könnten. Im Jahr 2001 wurde dann die Seelsorgeeinheit Kevelaer-Twisteden gegründet, ein Jahr später die Seelsorgeeinheit Winnekendonk-Wetten. Damals wies aber Weihbischof Heinrich Janssen darauf hin, dass diese Seelsorgeeinheit aus zukünftig drei Pfarreien bestehen müsste: neben Winnekendonk und Wetten auch noch Kervenheim.

Zehn Jahre lang gab es dann keine konkreten weiteren Gespräche, bis im Februar 2011 im Priesterhaus der neue Stellen- und Strukturplan des Bistums den niederrheinischen Gemeinden vorgestellt wurde: In Kevelaer sollte es in Zukunft nur noch zwei Pfarreien geben: St. Marien – und eine (unsere) neu zu gründende Pfarrei.

Viele Gespräche in den Gemeinden, in den Räten, mit dem Weihbischof und dem Generalvikar folgten. Es wurden für unser Stadtgebiet andere Vorschläge gemacht: eine einzige neue Pfarrei für ganz Kevelaer sollte entstehen, oder die Seelsorgeeinheiten sollten jeweils eine neue Pfarrei werden . . .

Wenn die Diskussionen sehr emotional waren, so ist das ein Zeichen dafür, wie sehr die Gemeindemitglieder an ihrer Gemeinde und ihrer Kirche hängen.

Mitte 2011 war die Diskussion so weit abgeschlossen, dass alle Gemeinden der vom Bistum vorgeschlagenen Neustrukturierung zustimmten.

Als Kaplan in St. Marien habe ich sechs Jahre im Priesterhaus gewohnt (1995 – 2001). Zwangsläufig ist der Focus dort stark auf die Pilger gerich-

tet (was die Gemeindemitglieder von St. Marien selber beklagt haben). Das Gemeindeleben in den Ortschaften wäre immer ein „Anhängsel“ geblieben. Deswegen kann ich nur begrüßen, dass es nicht zu einer einzigen Pfarrei für ganz Kevelaer gekommen ist.



Auch das Bistum Münster hat gelernt: Vor etwa zehn Jahren gab es dort die Idealvorstellung, dass eine neue große Pfarrei auch eine einzige neue Gemeinde werden sollte: Die Gemeinden sollte zusammenwachsen, eins werden. Das Konzept sieht heute anders aus. Auch wenn es („verwaltungstechnisch“) eine einzige neue Pfarrei geben wird, die fünf Gemeinden bleiben vor Ort bestehen. Dort, wo die Menschen ihren Alltag leben, dort sollen sie auch ihren Glauben leben (dürfen), auch in ihren Kirchen.

In den vergangenen Monaten hat sich eine „Steuerungsgruppe“ mit der Zusammenlegung beschäftigt. Alle fünf Gemeinden konnten von den anderen ►

► lernen, die Vielfalt des Gemeindelebens überraschte und anfänglicher Skepsis wich die Freude über die Zusammenarbeit.

Im April 2014 teilte uns das Bistum mit, dass Bischof Felix der neuen Pfarrei den Namen „St. Antonius“ geben wird und dass die Pfarrkirche der neuen Pfarrei die St.-Antonius-Kirche in Kevelaer sein wird. Zugleich dankte der Bischof für die starke Identifikation und Verbundenheit mit den Kirchen vor Ort. Die Gemeinden sollten ihre

eigene unverwechselbare Geistigkeit und ihr Profil behalten können.

Die Zusammenlegung am 7. 9. 2014 ist allerdings nur ein weiterer Schritt. Am 3. Advent 2014 werden wir für unsere Pfarrei einen neuen Pfarreirat wählen, im November 2015 dann einen Kirchenvorstand.

Bis dahin werden die Aufgaben des Kirchenvorstandes von einem Kirchenverwaltungsausschuss übernommen, dessen Mitglieder vom Bischof berufen werden.

A.P.

Wo zwei oder drei in meinem Namen
mitten unter ihnen. Matthäus 18,20
ich in seinem Namen

WO ZWEI in seinem Namen etwas erbitten – ich und du, ihr beiden da – werden wir es, werdet ihr es vom himmlischen Vater erhalten. Und wo zwei oder drei in Jesu Namen versammelt sind, da ist er mitten unter ihnen. Große Zahlen machen es nicht. Jesus setzt den niedrigsten Mindeststandard. Nur zwei oder drei Menschen, die bewusst in der Nachfolge Jesu leben, reichen aus. Ob sie beten, andere Menschen auf Gott hinweisen oder tätige Nächstenliebe üben, sie dürfen der Gegenwart Jesu Christi, seiner Liebe und Hilfe gewiss sein. Starrt also nicht mehr auf die kleiner werdenden Gemeinden, lasst euch nicht mehr entmutigen, wenn sich weniger engagieren, sondern lebt als Brüder und Schwestern, betet gemeinsam, bezeugt Gott und seine Liebe, helft, wo Hilfe nottut – dann ist Christus mitten unter uns, dann wird unser himmlischer Vater unser Beten erhören.

Die Kirche erkunden

Foto: Tobias B. Tillmann

Der Altar

In jeder Kirche findet ihr einen besonderen Tisch, der oft auch an einem besonderen Platz, zum Beispiel etwas erhöht steht. Diesen Tisch nennt man Altar.

Das Wort kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „Opfertisch“, weil in früheren Zeiten, bevor es das Christentum gab, in vielen Religionen auf diesen Tischen Tiere geopfert wurden, um damit den Gott, an den die Menschen früher glaubten, zu verehren.

Im Christentum werden natürlich keine Tiere mehr geopfert. Heute werden an den Altären die Eucharistie bzw. das Abendmahl gefeiert, das heißt, das Mahl, das Jesus am Abend vor seinem Tod mit seinen Jüngern gefeiert hat. Deshalb nennen wir den Altar auch den „Tisch des Herrn“, auf den im Gottesdienst Brot und Wein gebracht werden, um später an die Gottesdienstbesucher verteilt zu werden. Weil das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern den Christen sehr wichtig ist, gilt der Altar als besonderer Tisch und wird deshalb häufig auch mit Blumen und Ker-

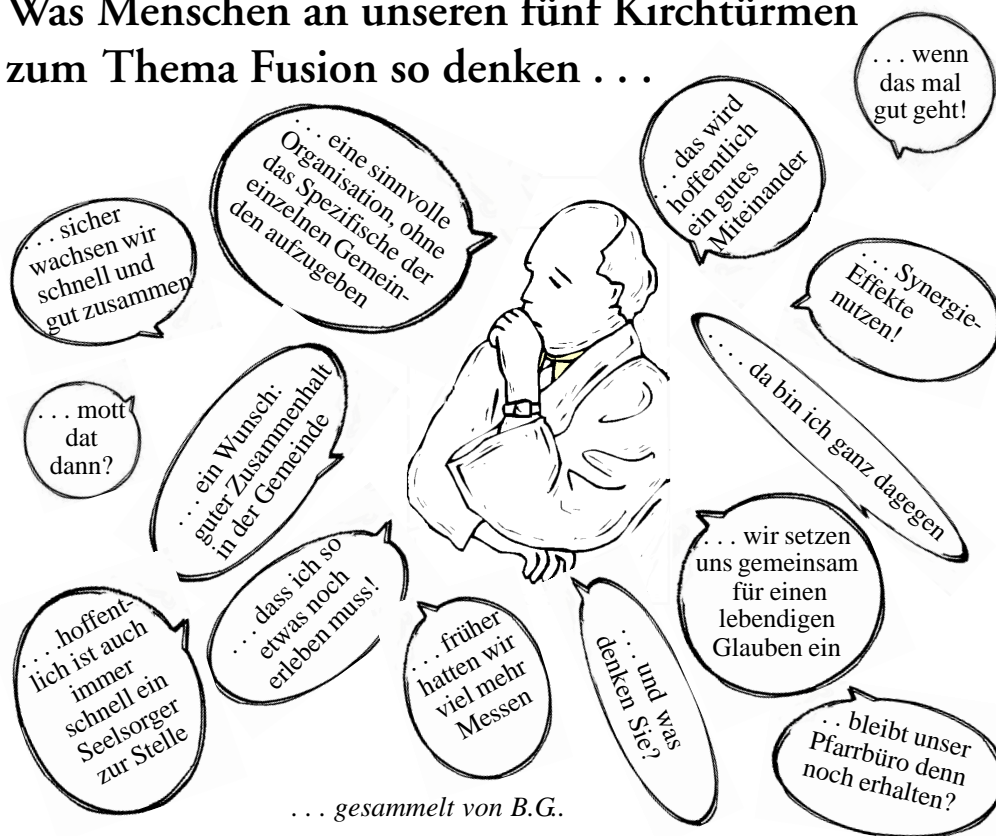


zen, einer Bibel und einem Kreuz geschmückt. Der Altar ist auch der Ort in der Kirche, an dem der Priester bzw. der Pfarrer/die Pfarrerin die Gebete spricht und den Segen spendet.

In den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche wurde der Altar immer extra für den Gottesdienst in die Kirche gebracht, später blieb er dann immer in der Kirche und wurde immer schöner gestaltet. Heute ist er häufig aus kostbarem Stein und gar nicht mehr so genau als Tisch zu erkennen.

Wird in einer katholischen Kirche ein neuer Altar aufgestellt, so wird dieser von einem Bischof geweiht.

Was Menschen an unseren fünf Kirchtürmen zum Thema Fusion so denken . . .



Unser Pfarrpatron: der heilige Antonius



Unser Bischof hat der neuen Pfarrei den heiligen Antonius als Patron verordnet. Wussten Sie aber, dass es sieben Heilige dieses Namens gibt?

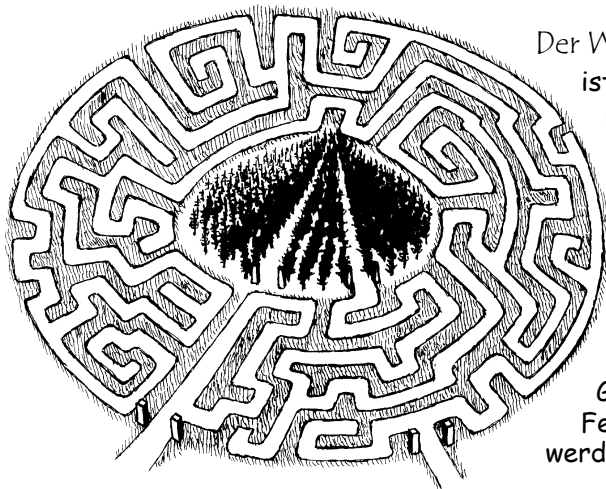
Der für uns zuständige Antonius ist der Mönchsvater. Er hat seinen Gedenktag (bei uns Festtag) am 17. Januar. Geboren wurde er 251 oder 252 in Kome in Mittelägypten. Seine Eltern waren ziemlich reiche Christen. Nach deren Tod verschenkte er seinen ganzen Besitz und lebte sehr asketisch an verschiedenen Orten in der Wüste. Er wurde sehr schnell bekannt. Jünger sammelten sich um ihn, weil sie so leben wollten wie er, andere Menschen suchten seinen Rat oder sein Gebet, damit sie geheilt würden. Sogar Kaiser Konstantin und seine Söhne wechselten mit Antonius Briefe. Im Alter von 105 Jahren starb er.

Worin liegt seine Bedeutung? Er hat einzelne Einsiedler zu Einsiedlergemeinschaften zusammengefasst und ihnen eine Richtschnur gegeben, wie sie leben sollten. Eigentlich war er also der „Erfinder“ des Mönchtums.

Seine Gebeine sind in einer Pfarrkirche in Arras in Frankreich bestattet. Etwa seit 1300 kam er als Patron am Niederrhein so richtig in Mode. Besonders die Bauern hofften auf seinen Beistand, denn sie hatten uralte Darstellungen des Heiligen gesehen, auf denen er mit einem Schwein am Seil dargestellt ist, was bedeuten soll, dass er das Böse fest am Zügel hatte und beherrschen konnte. Die Bauern riefen den heiligen Antonius also um Beistand an, wenn ihre Schweine krank wurden. Denn im Mittelalter und auch danach noch, war oft nicht mehr als ein Schwein im Stall und dessen Erkrankung war für den Bauern wirtschaftlich eine Katastrophe. Noch im ersten Drittel des letzten Jahrhunderts (aus dem ich noch stamme) gab es im Südkreis die Sitte, dass die Bauern einer Pfarrgemeinde ein Ferkelchen als Antoniussschwein aussuchten und dieses dann von allen Dorfbewohnern

fettgefüttert wurde. War es schlachtreif, bekamen die ärmsten Familien das Fleisch ohne Bezahlung.

Der zweitbekannteste Heilige mit dem Namen Antonius ist Antonius von Padua, der 1195 in Lissabon geboren wurde. Er war ein erstklassiger Prediger und Theologieprofessor in Oberitalien und Südfrankreich. Er starb 1231 bei Padua in Italien. Er wird unter anderem angerufen, wenn man was Wichtiges verloren hat. Meine alte Kollegin hatte ein besonderes Verhältnis zu ihm. Hatte man was verloren, ging man zu Cilly und die sprach dann mit dem heiligen Antonius (von Padua). Dann wurde in der Pfarrkirche bei der Antoniusstatue (Mönchsvater) eine Kerze aufgestellt, und ich habe nicht einmal erlebt, dass Cillys Fürsprache beim heiligen Antonius versagt hätte. Einmal habe ich meine alte Kollegin darauf hingewiesen, dass der Wiederfinder ja eigentlich ein anderer Heiliger sei, als unser Namenspatron, vor dem eine Kerze aufgestellt worden war. Cilly bewies ihren Sinn für Kevelaerer Nüchternheit und Zweckmäßigkeit, als sie bemerkte: „Macht nichts, die zwei haben eine Gemeinschaftspraxis.“



Der Weg in den Weinberg des Herrn ist nicht immer einfach, liegt nicht immer offen vor Augen. Da kann der scheinbar klare Weg an den Anfang zurückführen und die scheinbare Sackgasse führt zum Ziel. Das muss uns nicht erschrecken. Denn - so schreibt es der heilige Augustinus: „Denen, die Gott lieben, verwandelt er alles in Gutes, auch ihre Irrwege und Fehler lässt Gott ihnen zum Guten werden.“

Unser neues Logo



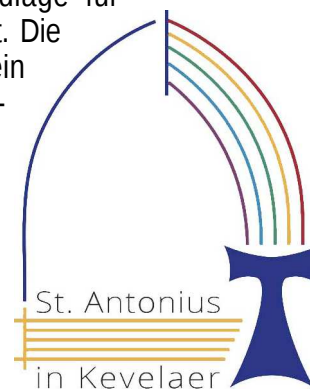
Das war eine schwere Arbeit, ein neues Logo für unsere neue Pfarrei „zu erfinden“. Wir standen vor der Aufgabe, ein Bild zu finden, in dem man unsere Pfarrei wiedererkennen kann. Aber was/wie ist denn unsere Pfarrei? Relativ früh kamen wir auf das Kreuz als Zeichen für Christus und auf das Tau-Kreuz als Zeichen für den heiligen Antonius. Dann wollten wir darstellen, dass aus fünf ehemaligen Pfarrgemeinden eine neue Pfarrei entstanden ist, dass aus Vielfalt Einheit werden kann und dass es in der Einheit Vielfalt geben kann.

Was haben uns die Köpfe geraucht. Ich konnte wieder einmal lernen, dass mehrere Beteiligte mehrere Meinungen und zum Teil sehr unterschiedliche Geschmäcker haben. Waren wir uns dann mit Hilfe einer Grafikerin endlich halbwegs einig geworden und zeigten unseren Entwurf anderen Menschen aus unseren Gemeinden, dann stellten wir schnell fest: von absoluter Begeisterung bis totaler Ablehnung war alles drin. Hundert Befragte hatte mindestens hundertsechs verschiedene Meinungen und dazu noch 36 Änderungswünsche. Wir haben dann alles wieder über den Haufen geworfen und neu angefangen.

Schließlich sah Frau van de Loo-Brauer, die Küsterin von Winnekendonk,

unseren fast genialen (vierten?) Entwurf und brachte uns wieder auf eine neue Idee, die sie sogar zeichnerisch und gedanklich prima ausgeführt vorlegte. Wir vom Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der Steuerungsgruppe beugten uns darüber – und waren überwältigt: das war besser als alles vorher. Danke, Frau van de Loo-Brauer!

Und hier ist also unser neues Logo: Es zeigt einen sakralen Raum, linkerhand einfarbig, rechterhand fünf farbig dargestellt und auf zweierlei fußend, auf dem Tau-Kreuz und fünf Stufen. Tau-Kreuz und linker Bogen sind blau (Einheit in St. Antonius), der rechte Bogen in fünf Streifen in den vier liturgischen Farben plus blau (für die fünf ehemaligen Pfarrgemeinden). Die Stufen unten sind Gold (Kirchenfarbe) als weitere Grundlage für unsere Einheit. Die Stufen sind ein wenig gerüstartig überstehend, so wie unsere neue Pfarrei ja auch noch im Aufbau begriffen und noch nicht fertig ist.



Das neue Logo gefällt mir richtig gut, auch wenn es „unbunt“ etwas verliert. Aber unsere neue Kirchengemeinde St. Antonius ist ja auch nicht „unbunt“, ich wünsche uns eine bunte, frohe Zukunft.

ph

Wo finde ich in unserer neuen Pfarrei was?



Also: Zunächst muss man ja wissen, dass unsere neue Pfarrei aus fünf Gemeinden zusammengesetzt ist: aus St. Antonius in Kevelaer, St. Quirinus in Twisteden, St. Petrus in Wetten, St. Urbanus in Winnekendonk und St. Antonius in Kervenheim (Reihenfolge nach den Postleitzahlen). Seelsorglich haben unsere Seelsorger unsere Pfarrei ein wenig aufgeteilt in die Westhälfte mit St. Antonius in Kevelaer und St. Quirinus in Twisteden und in die Osthälfte mit St. Petrus in Wetten, St. Urbanus in Winnekendonk und St. Antonius in Kervenheim. Dennoch sind wir mit dem 7. September eine neue Pfarrei.

Deswegen finden Sie in der Liste zuerst alle Namen und Adressen der Seelsorgerinnen und Seelsorger, anschließend die Kontaktdaten (Ansprechpartner, Adressen, Telefonnummern, oft sogar Mailadressen) zu den Einrichtungen unserer neuen Pfarrei. **Viel Spaß beim Stöbern.** ▼

St. Antonius Kevelaer, Twisteden, Wetten, Winnekendonk, Kervenheim

SEELSORGETEAM: Pfarrer Andreas Poorten

Gelderner Straße 15a, 47623 Kevelaer
Tel. 97 52 61-0, Mail: poorten@bistum-muenster.de

Pastor Manfred Babel

Pastoratsweg 1, 47626 Kevelaer-Winnekendonk
Tel. 82 46, Mail: m.h.babel@gmx.de

Pastor Hubert Skrzypek

Gelderner Straße 19, 47623 Kevelaer
Tel. 9 30 05 78

Diakon Daniel Kotara (mit Zivilberuf)

Dorfstraße 28a, 47624 Kevelaer-Twisteden
Tel. 47 18, Mail: daniel@kotara.de

Diakon Helmut Leurs (mit Zivilberuf)

Sonnenstraße 28, 47623 Kevelaer
Tel. 13 61, Mail: familieleurs@gmx.de

Diakon Berthold Steeger

Grünstraße 55, 47625 Kevelaer-Wetten
Tel. 40 51 55, Mail: bertholdsteeger@gmx.de

Pastoralreferentin Stefanie Kunz

Gelderner Straße 15a, 47623 Kevelaer
Tel. 97 52 61-30, Mail: kunz-s@bistum-muenster.de

**EMERITIERTER
PFARRER**

Pfarrer em. Theodor Boymann

Pastoratsweg 3, 47626 Kevelaer-Winneken
Tel. 97 89 53, Mail: theo.boymann@freenet.de

Pfarrer em. Gerhard Coenen

Willibrordstr. 20, 47623 Kevelaer Tel. 97 19 44

Pfarrer em. Hubert Janssen

Gelderner Str. 37, 47623 Kevelaer, Tel. 24 00

Pfarrer em. Wilhelm Kanders

Heiligenweg 33a, 47626 Kevelaer-Winneken
Tel. 89 95 24

Pfarrer em. Winfried Schrader

Pastoratsweg 2 (Katharinenhaus)

Pfarrer em. Heinz-Josef Sürgers

Hauptstr. 10, 47623 Kevelaer, Tel. 97 72 30

Telefonnummer in dringenden seelsorglichen Fällen: 0 28 32 / 97 52 61 15

**ZENTRALES
PFARRBÜRO:**

Pfarrbüro St. Antonius, Kevelaer

Anne Binn

Gelderner Straße 15a, 47623 Kevelaer
Tel. 97 52 61-0, Fax: 97 52 61-99
E-Mail: pfarrei@antonius-kevelaer.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
9:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr

**ÜBRIGE
PFARRBÜROS:**

Pfarrbüro St. Quirinus, Twisteden

Anne Binn

Dorfstraße 28a, 47624 Kevelaer-Twisteden
Tel. 7 80 83

Öffnungszeit: Freitag: 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Pfarrbüro St. Petrus, Wetten

Marlies Franken

Pastoratsweg 15, 47625 Kevelaer-Wetten
Tel. 24 54, Fax: 97 08 35

Öffnungszeiten: Mittwoch: 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Freitag: 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Pfarrbüro St. Urbanus, Winnekendonk

Marlies Franken

Pastoratsweg 1, 47626 Kevelaer-Winnekendonk

Tel. 82 46, Fax: 83 10

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag: 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr, Mittwoch: 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Pfarrbüro St. Antonius, Kervenheim

Annemarie Schaap

Pastoratsstraße 4, 47627 Kevelaer-Kervenheim

Tel. 0 28 25 / 5 73

Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag, Freitag: 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr

PFARRHEIME:

St. Antonius, Kevelaer

Bahnstraße 2, 47623 Kevelaer

Tel. 97 52 61-0 (Pfarrbüro)

St. Quirinus, Twisteden

Quirinusstraße 20, 47624 Kevelaer-Twisteden

Tel. 73 74

(Anmeldung über Pfarrbüro Twisteden, Tel. 7 80 83 oder über Pfarrbüro Kevelaer, Te. 97 52 61-0)

St. Petrus, Wetten

Pastoratsweg 17, 47625 Kevelaer-Wetten

Ansprechpartner: **Heinz Billen**, Tel. 38 68

St. Urbanus, Winnekendonk

Klösterpad, 47626 Kevelaer-Winnekendonk

Ansprechpartnerin: **Margret Janßen**, Tel. 8 04 06

St. Antonius, Kervenheim

Mühlenweg 1b 47627 Kevelaer-Kervenheim

Tel.: 0 28 25 / 78 72

Ansprechpartnerin **Brigitte Verhoeven**,

Tel. 0 28 25 / 81 93

BÜCHEREIEN

St. Quirinus, Twisteden

Quirinusstraße 20, 47624 Kevelaer-Twisteden
im Pfarrheim (Zugang über die Außentreppe)

Öffnungszeiten: Sonntag: 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Mittwoch: 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ansprechpartnerin: **Rita Spitz-Lenzen**, Tel. 97 97 33

St. Petrus, Wetten

Pastoratsweg 15, 47625 Kevelaer-Wetten

Öffnungszeiten: Mittwoch: 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Sonntag: 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Ansprechpartnerin: **Ingrid Heidorn**, Tel. 37 49

St. Urbanus, Winnekendonk

Marktstraße 32, 47626 Kevelaer-Winnekendonk

Öffnungszeiten: Mittwoch: 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Sonntag: 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr (außer in den Ferien)

Ansprechpartnerin: **Barbara Berrischen**, Tel. 8 03 10

St. Antonius, Kervenheim

Pastoratsstraße 4, 47627 Kevelaer-Kervenheim

Öffnungszeiten: Sonntag: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Ansprechpartnerin: **Rosika Koenen**, Tel. 0 28 25/69 66

KÜSTER/IN

St. Antonius, Kevelaer

Anja Uhlenbrock, Tel. 97 52 61-54

St. Quirinus, Twisteden

Renate Kotara, Tel. 47 18

Carolin Kotara, Tel. 97 30 73

St. Petrus, Wetten

Franz-Josef Jansen, Tel. 97 60 97

St. Urbanus, Winnekendonk

Renate van de Loo-Brauer, Tel. 8 05 42

St. Antonius, Kervenheim

Wilhelmine Heyer, Tel. 0 28 25 / 82 25

**ORGANISTEN
und
CHORLEITER**

Kevelaer und Twisteden

Christian Franken, Organist und Chorleiter

Kirchenmusikbüro: Biegstraße 131, 47623 Kevelaer
Tel. 79 90 13, Mail: kirchenmusikbuero@t-online.de

Johanna Ambrosius, Organistin, Tel. 7 05 79

Wetten

Ellen Killewald, Organistin, Tel. 83 37

Birgit Lehnen, Chorleiterin, Tel. 97 85 42

Winnekendonk

Birgit Lorenz, Organistin und Chorleiterin
Tel. 0 28 31 / 8 88 17

Kervenheim

Annegret Pfaff, Organistin und Chorleiterin
Tel. 0 28 38 / 77 86 13

KINDERGÄRTEN

St. Antonius, Kevelaer

Leitung: Hildegard Holtmann

Gelderner Str. 15b, 47623 Kevelaer, Tel. 97 52 61-20

Mail: kindergarten@antonius-kevelaer.de

St. Quirinus, Twisteden

Leitung: Rita Zube

Dorfstr. 6a, 47624 Kevelaer-Twisteden, Tel. 7 87 51

Mail: kita.stquirinus-twisteden@bistum-muenster.de

St. Petrus, Wetten

Leitung: Christa Plassmann

Altwettener Weg 2, 47625 Kevelaer-Wetten

Tel. 29 65

Mail: kita.stpeter-wetten@bistum-muenster.de

St. Urbanus, Winnekendonk

Leitung: Maria Heynen

Pastoratsweg 4, 47626 Kevelaer-Winnekendonk

Tel. 82 34

Mail: kita.sturbanus-kevelaer@bistum-muenster.de

St. Antonius, Kervenheim

Leitung: Marlene Bekker

Heidstraße 2, 47627 Kevelaer-Kervenheim

Tel. 0 28 25 / 62 75

Mail: bekker-m@bistum-muenster.de

Gottesdienstzeiten St. Antonius, Kevelaer

Samstag:	18:00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
Sonntag:	8:30 Uhr und 11:30 Uhr Heilige Messe 18:00 Uhr Vesper
Montag:	10:00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle 19:00 Uhr Vesper
Dienstag:	19:00 Uhr Heilige Messe
Mittwoch:	9:00 Uhr Heilige Messe 19:00 Uhr Vesper
Donnerstag:	18:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten 19:00 Uhr Heilige Messe
Freitag:	19:00 Uhr Vesper
Taufen:	am 1. und 3. Sonntag im Monat um 14:00 Uhr
Familiengottesdienste:	am 2. Sonntag im Monat um 11:30 Uhr
kfd-Messe:	am 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag mit Gebet um geistliche Berufe:	am 1. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr
Schulgottesdienste:	1. Dienstag im Monat um 08:10 Uhr – Klasse 1 2. Dienstag im Monat um 08:10 Uhr – Klasse 2 3. Dienstag im Monat um 08:10 Uhr – Klasse 3 4. Dienstag im Monat um 08:10 Uhr – Klasse 4

Gottesdienstzeiten St. Quirinus, Twisteden

Sonntag:	10:00 Uhr Heilige Messe
Montag:	19:15 Uhr Heilige Messe
Mittwoch:	19:15 Uhr Heilige Messe
Freitag:	9:00 Uhr Heilige Messe
Taufe:	am 2. Sonntag im Monat um 14:00 Uhr
Familiengottesdienste:	werden bekannt gegeben
Jugendgottesdienste:	Ostermontag und am 2. Weihnachtstag um 10:00 Uhr
kfd-Messe:	am 2. Mittwoch im Monat um 19.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag mit Gebet um geistliche Berufe:	am 1. Freitag im Monat um 9:00 Uhr
Schulgottesdienste:	1. Freitag im Monat um 8:00 Uhr – Klasse 1 bis 4 3. Freitag im Monat um 8:00 Uhr – Klasse 3 und 4

Gottesdienstzeiten St. Petrus, Wetten

Sonntag:	10:00 Uhr Heilige Messe
Montag:	19:15 Uhr Heilige Messe

miteinander St. Antonius - September 2014 - Seite 17

Donnerstag:	19:15 Uhr Hl. Messe
Herz-Jesu-Freitag	(1. Freitag im Monat): 18:45 Uhr Rosenkranzgebet 19:15 Uhr Heilige Messe
Taufen:	3. Sonntag im Monat um 15:00 Uhr
kfd-Messe:	4. Montag im Monat um 19:15 Uhr

Gottesdienstzeiten St. Urbanus, Winnekendonk

Samstag:	16:45 Uhr Rosenkranzgebet 17:00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
Sonntag:	11:15 Uhr Heilige Messe
Dienstag:	10:30 Uhr Heilige Messe in der Katharinenkapelle
Mittwoch:	19:15 Uhr Heilige Messe
Donnerstag:	8:30 Uhr Laudes in der Katharinenkapelle
Freitag:	19:15 Uhr Heilige Messe
Taufen:	1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr
kfd-Messe:	am 1. Mittwoch im Monat um 19:15 Uhr am 1. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr in der St.-Josefs-Kapelle im Achterhoek
Herz-Jesu-Freitag:	am 1. Freitag im Monat um 18:30 Uhr Anbetung 19:15 Uhr Heilige Messe

Gottesdienstzeiten St. Antonius, Kervenheim

Samstag:	18:30 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
Dienstag:	19:00 Uhr
Donnerstag:	19:00 Uhr
Taufen:	am 2. Sonntag im Monat um 15:00 Uhr
Senioren-gottesdienst:	letzter Dienstag im Monat um 15:00 Uhr (außer Mai, August und Dezember)
Schulgottesdienste:	jeden 1. Dienstag im Monat um 8:00 Uhr (außer während der Schulferien und in dem Monat, wo Aschermittwoch ist)
Aschermittwoch	um 8:00 Uhr

Zusätzliche Gottesdienste gibt es zu Weihnachten, an Silvester und Neujahr, in der Karwoche, zu Ostern, zu Pfingsten, an Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Allerheiligen und zur Kirmes. Sie werden gesondert bekannt gegeben.

A.B.&M.F.&A.S.



Fusionstag am 7. September 2014

... ein Zeichen setzen für unser Zusammenwachsen

Im September ist es soweit. Nach langen gemeinsamen Sitzungen und Beratungen im Rahmen der Steuerungsgruppe aus den gewählten Gremien der 5 Pfarreien freuen wir uns auf unsere Fusionsfeierlichkeiten. Die neue Großgemeinde St. Antonius Kevelaer wird aus den Pfarreien St. Antonius, Kervenheim, St. Petrus, Werten, St. Urbanus, Winnekendonk, St. Quirin, Twisteden und St. Antonius, Kevelaer, gegründet.

Am Sonntag, dem 7. September, beginnt unser Tag mit der Festmesse um 10:00 Uhr im Marienpark in Kevelaer. Weihbischof Wilfried Theising wird unser Hauptzelebrant sein und die Gründung unserer Gemeinde durch das Bistum Münster vollenden.

Für die Festmesse werden die Kirchenchöre und Musikvereine der einzelnen Gemeinden den musikalischen Rahmen gestalten und laden schon jetzt zum Mitsingen ein.

Wir freuen uns auf jedes Mitglied der Großgemeinde, Sitzgelegenheiten werden ausreichend vorhanden sein.

Am Ende der Festmesse werden Grußworte im Marienpark gesprochen.

Im Anschluss laden wir zu einem Fest der Begegnung im Bereich des Pfarrheimes und Vorplatzes von St. Antonius in Kevelaer herzlich ein. Es soll die Gelegenheit zum Austausch mit den einzelnen, auch neuen und noch unbekanntem Gemeindemitgliedern gegeben werden. So kann der Tag gemütlich bei einem Getränk oder einer Suppe ausklingen, Kaffee und Kuchen werden ebenfalls angeboten. Spielmöglichkeiten für Kinder werden um die Pfarrkirche bereitgehalten.

Wir laden alle herzlich ein, diesen Tag zur Begegnung und zum Zusammenwachsen zu nutzen.

G.F.

Wie geht eigentlich ...?

Foto: Tillmann



VERGEBUNG

Tut mir leid. Nur drei Worte – und doch fällt es oft schwer, sie zu sagen. Weil ich mir nicht eingestehen kann, dass ich etwas falsch gemacht habe. Weil ich mir dann selbst nicht mehr ins Gesicht sehen kann. Es ist schwer, einzusehen, dass ich nicht der bin, der ich gerne wäre. Wie viel schwerer ist es, es jemandem anderen einzugestehen. Nur drei Worte – und doch oft wie eine Mauer, die ich nicht überwinden kann. Obwohl ich ahne, dass hinter der Mauer Vergebung wartet; Vergebung, die wie eine Befreiung ist.

So schwer es mir fällt, um Vergebung zu bitten, so schwer ist es oft auch, zu vergeben. Dabei heißt es doch im Vaterunser: „... wie wir vergeben unsern Schuldigern.“ Dem anderen zu verzeihen, das fällt oft schwer, da fallen mir viele Gründe ein, es mit gutem Gewissen

nicht zu tun: Es muss doch gerecht zugehen, dann lernt der andere nicht aus seinen Fehler usw. Gut wäre es nicht zu vergessen, dass ich selbst schuldig werde.

Und noch etwas anderes möchte ich nicht vergessen: „Ein Wesen existiert, das uns enttäuscht und beleidigt hat, ein Wesen, mit dem wir ständig unzufrieden sind und das wir mit einem Groll verfolgen, den wir keinem anderen zu zeigen wagten. Das sind wir selbst.“ (Louis Evely) Um Vergebung zu bitten und zu vergeben, fällt mir leichter, wenn ich mir selbst vergeben kann, wenn ich hinter den mir selbst gesetzten Erwartungen zurückbleibe, wenn ich nicht dem Bild, das ich von mir habe, entspreche. Dass ich etwas falsch mache, bedeutet doch nicht, dass ich falsch bin.



Jetzt geht die Post ab !

 **PFARRFEST** 
am 13. und 14. Sept. 2014

Fusion eine Woche vorher oder nicht: Das Pfarrfest in St. Antonius in Kvelaer steht an und wir freuen uns schon riesig darauf. Es ist ja auch fast wie ein Wiedersehen nach den Ferien. Bevor wir das Pfarrfestprogramm vorstellen, denken Sie bitte noch eben daran, dass Ihre Hilfe dazu wieder benötigt wird: Geld- und Sachspenden für das Fest sind dringend nötig und natürlich herzlich willkommen. Sie können jederzeit im Pfarrbüro bei Frau Binn abgegeben werden. Fleißige Helfer gehen mit dem Ausweis unserer Pfarrgemeinde durch die Geschäfte und Betriebe unserer Stadt und bitten um Unterstützung für die große Pfarrfest-Tombola. Die Frauengemeinschaft freut sich natürlich wieder über alle Kuchen Spenden für das Café St. Antonius. Die Kuchen können am Sonntag selbst im Antoniusheim abgegeben werden.



Nun aber zum Festprogramm: Der Samstag, der 13. Sept., ist wieder der gemütliche Teil für Jung und Alt. Er beginnt mit einem Familiengottesdienst um 18:00 Uhr, der von beiden Anthony-Chören, unserem Kirchenchor und der Choralschola mitgestaltet wird. Anschließend gibt es den Gemeindetreff hinter der Kirche mit Weinzelt und Bierstand, Grill und Losen. Die Messdiener haben etwas für Kinder und Erwachsene organisiert, uns aber bislang noch nichts verraten. Neuzugezogene Gemeindemitglieder, die sich sonst noch nicht so richtig herantrauen, sind besonders herzlich willkommen.



Der Sonntag, der 14. Sept., ist der Pfarrkirmes vorbehalten. Die heimische Küche kann an diesem Sonntag kalt bleiben, denn nach der Heiligen Messe um 11.30 Uhr geht's gleich auf den Pfarrfestplatz hinter der Kirche, wo die Grills schon angeheizt und die Spanferkel schon zerlegt werden. Schließlich freuen sich schon alle auf die Pfarrkirmes mit Karussell, Spielständen und Basar, Losen und Café, Begegnungen und Gesprächen, Fressalien und Getränken. Das Pfarrfest endet am Sonntag etwa gegen 18.00 Uhr. Denken Sie daran: Der 13. und 14. Sept. ist mit diesem Pfarrfest auch eine gute Gelegenheit, Freunde und Verwandte nach Kvelaer einzuladen.



Gerade die Kinder- und Jugendgruppen freuen sich, wenn ihre Mitarbeit und Aktivitäten gesehen werden und regen Zuspruch finden.

**Allen Besuchern wünschen wir
recht viel Spaß und gutes Wetter!**

Ihr *Pfarrfestausschuss*

Dringend gesucht

werden für unser **Pfarrfest** noch Sachspenden und Geldspenden, damit es ein Erfolg werden kann.

Die Spenden können im Pfarrbüro abgegeben werden.

Telefon im Pfarrbüro: 97 52 61 - 0

Die Frauengemeinschaft
benötigt für das
Café St. Antonius

Kuchen in jeder Form

Die Kuchen können am
Pfarrfestsonntag
ab morgens im Antonius-
heim abgegeben werden.

Bitte um Beachtung!



Was geschieht mit dem Erlös aus dem Pfarrfest?

Auch in diesem Jahr hat der Gemeindeausschuss sich in seiner letzten Sitzung dafür ausgesprochen, dass unsere Pfarrgemeinde nicht nur an sich denken, sondern über den eigenen Tellerrand hinausschauen sollte: Auch in diesem Jahr soll die erste Hälfte des eventuell erwirtschafteten Erlöses vom Pfarrfest wieder Projekten in Ländern unserer Erde zugutekommen, denen es nicht so gut geht, wie unserem. Mit diesem Beitrag wollen wir **als Pfarrgemeinde St.**

Antonius zeigen, dass wir in geschwisterlicher Liebe auch für andere da sind und mit allen Menschen auf der Erde gemeinsam Kinder Gottes sind.

Mit der ersten Hälfte des Pfarrfest-erlöses unterstützen wir in diesem Jahr die Aktion Tenas, die unser Paten-Krankenhaus in Attat (Äthiopien) unterstützt. Nach der Errichtung des Neubautraktes, den wir vor zwei Jahren unterstützt haben, ist jetzt die Einrichtung dran. Benötigt wird zum

Beispiel dringend ein weiterer Operationstisch. Es bleibt bei Schwester Rita in Attat also noch viel zu tun.

Mit der zweiten Hälfte wollen wir in diesem Jahr der KEVELAERER TAFEL zu Hilfe kommen. Die TAFEL unterstützt bedürftige Kevelaerer mit Lebensmitteln und Essen. Viel davon wird von Geschäfts- und Privatleuten

gespendet. Aber die Zahl unserer hilfebedürftigen Schwestern und Brüder in Kevelaer hat in den letzten Jahren doch stark zugenommen, so dass die TAFEL immer mehr ausgibt, als gespendet wird, und sich diese Beträge dann mühsam zusammenbetteln muss. So braucht sie in diesem Jahr mal unsere tatkräftige Hilfe. Das Pfarrfest steht dafür bereit. *ph*

Wie geht es mit dem Pfarrbrief weiter?

Dieser Pfarrbrief ist ja nun der erste gemeinsame für unsere neue Pfarrei und hatte das Hauptthema „Fusion“. In Zukunft gibt es zwei oder drei gemeinsame Pfarrbriefe pro Jahr. Der nächste gemeinsame Pfarrbrief kommt zur Advents- und Weihnachtszeit heraus. In diesem kommenden Pfarrbrief können Sie auch wieder die Neuigkeiten aus Ihrem Verein bzw. Ihrer Gruppe oder Ihre privaten Meinungen oder Anliegen veröffentlichen. Schreiben Sie dazu Ihren Artikel möglichst auf dem Computer und mailen Sie ihn, wenn sie aus

- ➔ Kevelaer sind, an **Helmut Leurs**,
familieleurs@gmx.de
- ➔ Twisteden sind, an **Anne Driessen**,
anne.driessen@web.de



- ➔ Wetten sind, an **Karl-Heinz Stammen**
kh.stammen@gmail.com
- ➔ Winnekendonk sind, an **Ute Derks**,
derks.gum@t-online.de
- ➔ Kervenheim sind, an **Beate Gansen**,
beategansen@web.de

Gerne sind wir bereit, Ihnen beim Abfassen Ihres Artikels zu helfen. Wir bitten Sie aber dringend, sich an den Redaktionsschluss für den Advents- und Weihnachtspfarrbrief zu halten: es ist Montag, der 3. November. Später einlaufende Artikel können wir nicht mehr aufnehmen.

Für den Gemeindeteil St. Antonius in Kevelaer gibt es einen Extra-Gemeindebrief im Oktober. Der Redaktionsschluss dafür ist der 10. September.

Auf Ihre Mitarbeit freut sich das Redaktionsteam



TIM & LAURA www.WAGHNBINGER.de



Der **PFARRBRIEF** ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius. Er wird nur für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns mehrmals jährlich her- und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir Sie mögen und gern mit Ihnen in Kontakt bleiben möchten. **Mitarbeit:** A. Binn, G. Foitzik, M. Franken, B. Gansen, H. Leurs, A. Poorten, A. Schaap; **Korrektorin:** E. Killewald; **Grafiken:** team image; **Layout u. Umbruch:** H. Rotthoff; **Druck:** Ehren-Druck, Weeze; **Transporteur:** H. Kuhlke; **Vertrieb:** viele und gute Helfer in allen fünf Teilgemeinden; **Leserarbeiten:** Sie/Du; **Internet:** www.antonius-kevelaer.de; **Kontaktadresse:** H. Leurs, Telefon 13 61, Email familieleurs@gmx.de; **Redaktionsschluss** für die Oktober-Ausgabe (Innenstadt): Mittwoch, der 10.9.2014; für die Advents- und Weihnachtsausgabe: Montag, der 10.11.2014. *



Mit Christus Brücken bauen

... dat geht!

... glaubse?